Ein Grund, die Menschenrechte zu feiern

Menschenrechtefestival bringt Vorträge, Rundgänge, Experimente des Physikers Werner Gruber und eine Lesung von Karl Kraus' "Die letzten Tage der Menschheit"

VON BERNHARD **LEITNER**

OÖNachrichten ...

ST. GEORGEN/GUSEN. Aus dem bisherigen "Menschenrechtesymposium" in Mauthausen, Gusen und St. Georgen wird heuer erstmals "Menschenrechtefestival". Diese Namensänderung soll mehr als bisher die Vielfalt der insgesamt 44 gebotenen Veranstaltungen zum Ausdruck bringen.

"Weltweit stellen immer mehr autoritäre Regierungen die Menschenrechte infrage", sagt die Organisationsverantwortliche Andrea Wahl. "Wir sind hingegen in der glücklichen Lage, dass Menschenrechte in Österreich und den allermeisten EU-Mitgliedsstaaten respektiert werden. Wir haben also allen Grund, die Menschenrechte zu feiern."

Im Kern bleibt während der vier Tage (6. bis 9. November) die Beschäftigung mit der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte erhalten. Heuer steht Artikel 8 und damit der Anspruch auf Rechtsschutz im Mittelpunkt des Festivals. Einen der Schwerpunkte stellt heuer die Zwangsarbeit im NS-Regime dar: Vom Steinbruch über Rüstungsbetriebe bis hin zu archäologischen Grabungen bei der Ruine Spilberg reichte die Palette der Einsatzgebiete. Einige dieser Schauplätze können bei begleiteten Rundgängen besichtigt werden.

Programm für jedes Alter

Gleich mehrere Veranstaltungen wenden sich an Schüler und Jugendliche, wie der Workshop

rights" in der privaten Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz (bereits am 5. November), das Kindertheater "Freiheit" in der Mittelschule Mauthausen und gemeinsame Workshops der Volksschulen Ried, Schwertberg, Langenstein, St. Georgen und Mauthausen. Dazu passt die Ausstellung "Ich bin du - schau her", in der sich Schülerinnen und Schüler der Mittelschule St. Georgen mit den Verbrechen der sogenannten "Mühlviertler Hasenjagd" auseinandergesetzt haben.

Zu den kulturellen Highlights zählen eine szenische Lesung aus Karl Kraus' "Die letzten Tage der Menschheit" im Forum Luftenberg, das Literaturfrühstück im Haus der Erinnerung St. Georgen

"Menschenrechte - Know your mit Kabarettist Hosea Ratschiller und den Musikern Andi Holler und Günter Wagner und ein Auftritt von Physiker Werner Gruber am 8. November im Donausaal Mauthausen unter dem Motto "Mit Menschenrechten experimentiert man nicht!". Gruber zeigt anhand physikalischer Experimente, wie gefährlich es ist zu zündeln, was abstoßend, was anziehend ist und was Zusammenhalt bewirken kann.

> Nicht nur inhaltlich, auch regional wird das Festival immer breiter aufgestellt. Neben Mauthausen, Gusen und St. Georgen sind heuer Luftenberg, Ried in der Riedmark, Perg und Schwertberg mit eigenen Programmpunkten mit dabei.

• menschenrechtesymposium.eu

Öffi-Ausbau: KPÖ warnt vor teuren Prestigeprojekten



LINZ. KPÖ-Gemeinderat Michael Roth-Schmida kritisiert teure Großprojekte wie die Obus-Linie 48, die 192,85 Millionen Euro koste und eine ähnliche

Strecke bediene wie die Regional-Stadtbahn. Besser wäre es, das bestehende Öffi-Netz schrittweise zu verbessern - durch einen dichteren Takt, eine effizientere Linienführung und attraktivere Umsteigepunkte. Die Ferien- und Sonderfahrpläne will Roth-Schmida ganz abschaffen und von einem Bedarfszu einem Angebotsfahrplan wechseln. Auch soll das Netz vereinfacht werden, etwa durch die Entflechtung der Linien 11, 17 und 19. Die Schnellbuslinien 13 und 14 in den Linzer Süden unterstützt die KPÖ jedoch ausdrücklich.

WERBUNG

Unsere Kaufleute









Margit Palme Konkurrenten, Aquatinta, signiert, datiert 2016

MANFRED BERGHAMMER Herrenstraße 4

4020 Linz 664-410 90 75



BILDER.RAHMEN.GALERIE



